
Aktueller Stand der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten der Lutherstadt Wittenberg

Bezug:

Anfrage des Stadtrates Herrn Joachim Richter in der 24. Sitzung des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg vom 02.02.2022, Tagesordnungspunkt 6 - "Informationen des Vorsitzenden, aus den Ausschüssen und Fraktionen, der fraktionslosen Stadtratsmitglieder sowie der Ortsbürgermeister" zum aktuellen Stand der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten der Lutherstadt Wittenberg.

Sachverhalt:

Allgemein

Städtepartnerschaften sind Orte der internationalen Begegnung von Menschen. Sie sind unverzichtbare Beiträge für gegenseitiges Verständnis unterschiedlicher Kulturen, für ein Voneinanderlernen und für das Zusammenwachsen von Völkern. Mit ihren verschiedenen Städtepartnerschaften innerhalb und außerhalb Deutschlands zeigt auch die Lutherstadt Wittenberg, dass diese besondere Form der interkommunalen Zusammenarbeit ein elementares Instrument für die Völkerverständigung bildet.

Zu den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten der Lutherstadt Wittenberg gehören nicht nur die gegenseitigen Besuche und Teilnahmen an Veranstaltungen und Stadtfesten oder der regelmäßige Austausch auf den Vereinsebenen zwischen den Partnerstädten, sondern auch die regelmäßigen Besuche internationaler Botschafter in der Lutherstadt Wittenberg.

Auch wenn seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 durch die damit verbundenen Einschränkungen der städtepartnerschaftliche Austausch zwangsläufig nicht in seiner gewohnten Form und Intensität erfolgen konnte, stand die Lutherstadt Wittenberg mit ihren Partnerstädten in einem regen Austausch und war zudem, aufgrund einer Vielzahl an Botschafter*innen-Besuchen, trotz Pandemie ein Ort der Völkerverständigung und Gastgeber für internationale Begegnungen.

Mit der Neubesetzung der Stelle für die Koordination nationaler und internationaler Projekte im Büro des Oberbürgermeisters rückt die Wiederbelebung der städtepartnerschaftlichen Zusammenarbeit nach der Corona-Pandemie verstärkt in den Fokus, mit dem Ziel, das Jahr 2022 wieder gemeinsam mit unseren Partnerstädten zu gestalten.

Botschafterbesuche

Coronabedingt musste im Jahr 2020 von insgesamt acht geplanten Botschafter*innenbesuchen einer auf das kommende Jahr verschoben werden; vier Besuche konnten nicht stattfinden und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Drei Botschafter konnten wie geplant in der Lutherstadt Wittenberg begrüßt werden (Peru, Libanon, Georgien).

Im Jahr 2021 konnte die Stadt insgesamt vier Botschafter*innen in der Lutherstadt begrüßen (Vietnam, El Salvador, Kirgisistan, Aserbaidshan), lediglich zwei Besuche wurden pandemiebedingt abgesagt.

Aus den vorgenannten Besuchen wurden erneut Städtepartnerschaftsanfragen an die Lutherstadt Wittenberg herangetragen. Für das Jahr 2022 sind bereits weitere Besuche von Botschaftern angekündigt (noch nicht näher terminiert).

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten

Der Austausch zwischen den Partnerstädten der Lutherstadt Wittenberg fand in den vergangenen beiden Jahren zwar nur in Ausnahmefällen im Rahmen persönlicher Treffen statt, dennoch gab es regelmäßig Anlässe zum gegenseitigen Austausch.

Die Lutherstadt Wittenberg hielt im Jahr 2020 im Rahmen diverser Anlässe Kontakt mit seinen Partnerstädten. Neben den üblichen Glückwünschen zu Geburtstagen gab es beispielsweise Korrespondenzen zu Städtepartnerschaftsjubiläen (z. B. 30 Jahre Bretten-Wittenberg im Februar, 25 Jahre Springfield-Wittenberg im April), zur aktuellen Coronalage vor Ort (z. B. Békéscsaba im Oktober), zu Wahlergebnissen (z. B. Mediasch im Oktober) sowie zu vor Beginn der Pandemie ausgesprochenen Einladungen (z. B. Korrespondenz mit allen Partnerstädten zur Absage des Wittenberger Stadtfestes „Luthers Hochzeit“, Korrespondenz mit Haderslev zur Absage des Hertug Hans Festivals mit gleichzeitiger Einladung zu einem Städtepartnerschaftsempfang im Jahr 2021 in Haderslev, Korrespondenz mit Göttingen zur Absage der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen).

Gleichzeitig sprach die Lutherstadt Wittenberg an die Partnerstädte, im Rahmen der durch die Pandemie vorgegebenen Möglichkeiten, Einladungen an die Partnerstädte aus, so z. B. zum Festakt des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg anlässlich des Tags der Deutschen Einheit im Oktober. Mit Blick auf Weihnachten gab es auch im Jahr 2020 einen regen Austausch von Weihnachtsgrüßen und Unterstützung aus den Partnerstädten für den Wittenberger Weihnachtsmarkt der Vereine (Vermittlung und Zusendung von regionalen Spezialitäten) sowie den Wittenberger Weihnachtsspendenkalender (Zusendung kleiner Präsente als Gewinne).

Auch im Jahr 2021 fand ein regelmäßiger Austausch mit den Partnerstädten der Lutherstadt Wittenberg statt. So erhielt die Lutherstadt beispielsweise im März eine Einladung nach Mogiljow, der allerdings pandemiebedingt nicht Folge geleistet werden konnte. Im April gab es im Rahmen der Preisverleihung „Das unerschrockene Wort“ an drei weißrussische Bürgerrechtlerinnen eine Korrespondenz mit Mogiljow. Aufgrund der Coronasituation mussten zunächst weitere geplante Treffen abgesagt werden, darunter die von Haderslev ausgesprochene Einladung zum Städtepartnerempfang. Mit dem Absinken der Inzidenzen über den Sommer sprach die Lutherstadt ihrerseits an alle Partnerstädte eine Einladung zum Festakt „25 Jahre UNESCO-Welterbe in Lutherstadt Wittenberg“ aus, die jedoch im November wegen erneut steigender Inzidenzen wieder abgesagt werden musste. Weiterhin wurde der Kontakt im Rahmen der jährlichen Geburtstaggrüße aufrechterhalten; es wurde Abschied von einem in den Ruhestand wechselnden Amtskollegen genommen (Göttingen) und den

Partnerstädten Frau Czuber als neue Mitarbeiterin im Büro des Oberbürgermeisters und als neue Ansprechpartnerin für die Städtepartnerschaften vorgestellt. Auch im Jahr 2021 haben die Partnerstädte die Lutherstadt im Zuge der Vorbereitung des Weihnachtsmarktes der Vereine unterstützt, der später jedoch leider ebenfalls pandemiebedingt abgesagt werden musste. Zudem gab es erneut große Unterstützung seitens der Partnerstädte für den Wittenberger Spendenkalender des Wittenberg Projektschmiede e. V. Im Zuge des Austausches von Weihnachtsgrüßen mit den Partnerstädten versandte die Lutherstadt Wittenberg den Postkartenkalender von Manfred Wenzel, der von den Partnerstädten dankend angenommen wurde.

Das Jahr 2022 begann mit der Begrüßung des neuen Amtskollegen in Haderslev, der Gratulation an Ihre Majestät die Königin von Dänemark zum 50. Thronjubiläum und der Abstimmung des Jahresprotokolls mit der Partnerstadt Mogiljow im Rahmen eines Mogiljow-Besuchs durch die Deutsch-Russländische-Gesellschaft. Aufgrund der Duldung russischer Truppen auf belarussischem Gebiet und der zunehmenden Mobilmachung belarussischer Truppen gegen die Ukraine erging am 2. März das bekannte Anschreiben des Oberbürgermeisters Torsten Zugehör an den Bürgermeister der Stadt Mogiljow.

Die Stadt Bretten plant eine Reihe zu den Städtepartnerschaften im Brettener Amtsblatt und steht in diesem Zusammenhang derzeit im Austausch mit der Lutherstadt Wittenberg; diese Idee soll für das Jahr 2022 auch von Wittenberg aufgegriffen und umgesetzt werden, um die Städtepartnerschaften sichtbarer zu machen. In diesem Zusammenhang erging zudem eine Anfrage an die Partnerstädte nach geeignetem Bildmaterial zur verstärkten Nutzung in der Onlinekommunikation (u. a. Social Media).

Sofern es die Umstände erlauben, soll es in diesem Jahr wieder einen verstärkten Austausch zwischen der Lutherstadt und ihren Partnerstädten im Rahmen verschiedener Veranstaltungen wie dem Stadtfest „Luthers Hochzeit“ geben.

Torsten Zugehör